Persons
Projects

Jorma Puranen *Icy Prospects*

Eröffnung: 06. September 2019, 18:00 – 21:00
Ausstellung : 07. September – 16. November 2019

„ Die Arktis wird oft mit der Vorstellung von Unermesslichkeit verbunden, mit einer Grenzenlosigkeit und einer Weite, die als Aufforderung verstanden werden kann, das Andere und das Ferne zu entdecken. Gleichermaßen wird sie damit auch zu einem Instrument der kulturellen Definition des Selbst. „Icy Prospects“ bezieht sich auf neue Konzepte der Räumlichkeit, Mobilität und Distanz, die sich aus den Kulturwissenschaften entwickelt haben. Ich war an der Möglichkeit interessiert, einen kulturellen Ort, der von verschiedenen Schicksalen, Orten, Geschichten und Geschehnissen gezeichnet wurde, in eine fiktive historische Welt zu übersetzen. „Icy Prospects“ ist vergleichbar mit einem Gewebe aus Fakten, geographischer Imagination und intellektuellen Landschaften.”

Icy Prospects #69, 2018
C-print, Diasec
160 x 201 cm

Zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten von Persons Projects in der Lindenstraße 35 präsentieren wir mit Stolz die Einzelausstellung “Icy Prospects” von Jorma Puranen.
Puranen ist einer der führenden Künstler der nordischen Region und nutzt seit nunmehr 40 Jahren die Fotografie als sein bevorzugtes Medium. In seiner Serie *Icy Prospects*, an der er bereits 2005 zu arbeiten begann, verschmelzt Puranen auf kreative Weise Aspekte von Mythologie und Geschichte sowie Elemente der nordischen Faszination, die die Wahrnehmung der Polarexpeditionen und des Nordpols ganz deutlich beeinflusst, zu seinen typischen traumhaft anmutenden Landschaften. Seine Bilder bilden Orte ab, die grenzenlos scheinen, in der Zeit schwebend, wie Erinnerungen an die Unendlichekeit des Unbekannten, die so häufig mit dem Leben oberhalb des nördlichen Polarkreises verbunden wird. Puranen hält fest: „Seit mehr als fünfzehn Jahren bin ich in landschaftsbezogene Fotoprojekte involviert, bei denen ich generell versuche, den Betrachtern die Möglichkeit zu entziehen, die Szenerie in direkter Form zu bewundern, indem ich etwas zwischen ihnen und dem Subjekt platziere.“ Er hält diese traumähnlichen, dahinschmelzenden Landschaften fest, indem er meisterhaft ein von Hand lackiertes, emporgestrecktes Holzbrett nutzt, welches er dann fotografiert, um die sich darin abbildende Spiegelung zu fotografieren. Diese Technik, Holzplatten zu bemalen oder zu lackieren, war zu Zeiten der Polarexpeditionen des 18. Jahrhunderts ein weitverbreitetes Mittel, um die Ergebnisse der Erkundungen zu dokumentieren. Puranen schreibt: „ Die Fähigkeit der Fotografie, Reflektionen einzufangen, ist ihre einzigartige Gabe. Welches andere Medium vermag es so ausdrücklich, die Ambiguität von Schatten und Licht zu thematisieren? Indem ich Landschaften aus der Vergangenheit mit jenen der Gegenwart kontrastiere, wendet sich “Icy Prospects” an die Rohstoffe der Fotografie und referiert dabei über die Tiefen der Erinnerung und der Geschichte.“ Sein Interesse, archivarische Materialien zu verwenden und diese mit geschichteten Erzählungen, Narrativen und sich überschneidenden kulturellen Treffpunkten zu kombinieren, ist seit dem Beginn seiner Karriere zum zentralen Thema seines Werks geworden. Er entwickelt damit eine Matrix, die sich selbst in ein visuelles Feld von Fantasien übersetzt und seine Betrachter zu einem Ort des Fernen und Anderen einlädt.
Jorma Puranen war Professor an der Aalto University in Helsinki und hat als Dozent viele Teile der Welt bereist. Er ist einer der wichtigsten Künstler der ersten Generation der Helsinki School, die er zudem als einer der Gründerväter aufgebaut hat. Seine Vision, sein Einfluss und sein stetiger Rat gelten als Eckpfeiler zu Errichtung der Helsinki School.
Jorma Puranen (1951 geboren, lebt und arbeitet in Helsinki) wurde für seine Arbeiten bekannt, die Überlegungen zur Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart erwecken. Thematisch rangieren seine Schwerpunkte von Illustrationen schulischer Arbeiten und ethnographischer Fotografien bis hin zu historischen Portraits, deren Ausgangspunkte häufig in Museen zu finden sind. Seine Werke sind in internationalen Kunstsammlungen wie dem Victoria und Albert Museum (London), dem Maison Européenne de la Photographie (Paris), der Hasselblad Foundation (Götheburg) und des Stedelijk Museums (Amsterdam) vertreten.